

# Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

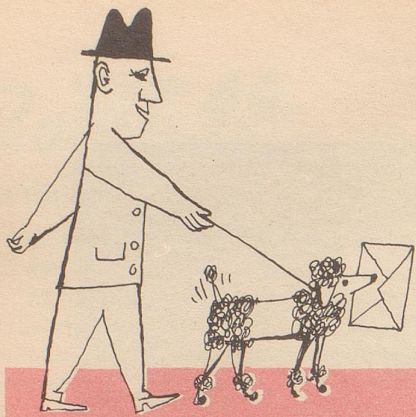
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>





## UNSER BRIEFKASTEN

### In Sachen Sputnik

Lieber Nebi!

Dieses Inserat habe ich dem Offertenblatt Zentralmarkt Würzburg entnommen:

### Das Neueste! Sputnikelegance

in Kleidern und Röcken!  
Sputnikkleid . . . DM 42.-  
Raketentrock . . . DM 18.-  
sowie andere Modelle.  
Ab Fabrik in allen Größen.

Vielleicht kannst Du es brauchen.  
Mit freundlichen Grüßen!

Max

Lieber Max!

Es paßt in die heutige Welt – was mich aber viel mehr interessiert hat, ist ein Schreiben, das ich unsern Lesern unbedingt bekannt geben will. Es lautet:

Durch Zufall kommt mir nach erfolgreich durchgeführter Entrümpelung einer alten Kartonschachtel zu unterst eine Ausgabe des «St. Galler Tagblatts» vom 7. Oktober 1932 in die Hände. Interessiert sehe ich mir das Blatt etwas näher an, um zu erfahren, mit was für Problemen sich die Welt vor 25 Jahren auseinander zu setzen hatte. Bei den «Verschiedenen Meldungen» stutze ich plötzlich, denn da steht wirklich schwarz auf weiß:

#### Mißglückter Start der Weltraumrakete.

Strauchbucht (Schpreußen), 6. Okt. (Wolff.) Die Winternakete gelangte am Donnerstag um 14.30 Uhr zum Start. Der Apparat erhob sich bis zu einer Höhe von 15 Meter. Plötzlich erfolgte eine sehr starke Detonation, die den untern Teil der Rakete, der den Brandraum enthielt, vollständig zerstörte. Gegenwärtig ist eine Untersuchung über die Ursachen der Explosion im Gang.

Heute, im Zeitalter der «Sputniks», greife ich mir verwundert an den Kopf und frage mich:

**VELTLINER  
'LA GATTA'**  
G. Mascioni & Cie.  
Campascio/GR

- a) handelt es sich hier um eine der berühmten «Zeitungs-Enten»?
- b) hat die amerikanische Spionage so gründlich versagt, daß sie sich nicht rechtzeitig das Modell dieses Wunderdinges hat verschaffen können, damit wenigstens der kürzliche Versuch einige Meter höher ab Boden gescheitert wäre?
- c) handelt es sich um die Propaganda eines damals noch nicht russischen Sterndeuters (siehe Herkunftsort der Meldung!)?

Vielleicht findest Du einmal Zeit und Gelegenheit, etwas Helligkeit in das Dunkel dieser unscheinbaren Zeitungsnotiz zu bringen, die mehr in sich birgt, als man damals ahnen konnte. In der Hoffnung, gelegentlich Deine eigene Meinung hierüber zu erfahren, grüße ich Dich freundlichst

Walter

Da bleibt einem, wie die Leute in Strauchbucht sagen würden, die Spucke weg! Aber Helligkeit in dies Dunkel zu bringen, ist mir nicht möglich. Vielleicht weiß einer unser Leser, der sich mit diesen technischen Wunderdingen beschäftigt hat, Bescheid. Vor 25 Jahren hat es doch nur in Phantasieromanen und Operetten Reisen auf den Mond gegeben. Es scheint sich immerhin um einen Vorläufer der amerikanischen Explosionsraketen gehandelt zu haben.  
Mit freundlichen Grüßen

Nebi

### Der Bien muß

Lieber Nebelspalter!

Beiliegende Etikette, welche für Honiggläser verwendet wird, erscheint mir komisch:



Echter

### Bienen-Honig

aus Tasmaniens Orangen-Wäldern

250 g netto

Honig in Käsbissenform ist mir bisher unbekannt gewesen.

Mit freundlichen Grüßen

Franz

Lieber Franz!

Das Bildchen stellt vielleicht doch eine Honigwabe vor, die jener entspricht, von der mir in meiner Jugend erzählt worden ist. Da hat ein gewaltig aufschneidender Russe erzählt, bei ihm zuhause seien die Bienen so groß wie Spatzen. Auf die Frage, ob man da ganz andere Bienenkörbe habe, verneinte er, und als man schließlich fragte, wie denn diese Bienen zu den kleinen Schlupflöchern hineinkämen, sagte er: der Bien muß! – Zukunftsahnung!  
Mit freundlichen Grüßen

Nebelspalter

Lebenskünstler  
trinken  
**Appenzeller**  
Alpenbitter  
... weil fein und nützlich!

**St. Moritz Hotel Albana**  
das ganze Jahr offen  
**Speiserestaurant**  
gut und preiswert  
Bes. W. Hofmann

### Kräftige Mahnung

Lieber Nebi!

Ich sende Dir hier ein Couvert, das ich heute erhalten habe und bitte Dich, einmal auf den Poststempel zu achten:



Was sich da die Post erlaubt, finde ich dick, sehr dick! Wenn der Basler auch der langweiligste Zahler wäre, so finde ich es nicht gerade nötig, daß man das Uebel in der ganzen Welt herumposaunieren muß. – Oder bin ich da auf dem Holzweg? (Ha zwar nit d Idee.)  
Meine freundlichsten Grüße

René

Lieber René!

Hier haben wir den direkten Gegensatz zu der Vermißtmeldung. Man hätte das wesentlich netter sagen können, wenn man sich vorher bei dem Gemeindesteuernamt Wiesendangen erkundigt hätte, z. B. wie wär's, wenn Sie ... oder das Radio wäre Ihnen von Herzen dankbar, wenn ... oder – nun, die sollen sich auch einmal ein bißchen besinnen!  
Meine freundlichen Grüße

Nebi

### Vermißtmeldung

Lieber Nebelspalter!

Findest Du beiliegende Vermißtmeldung nicht nett?

### Wiesendangen

#### Vermißtmeldung

Das Steueramt Wiesendangen vermißt immer noch eine große Anzahl Steuerzahlungen für das Jahr 1957. Die Zahlungsfrist ist bereits Ende Dezember 1957 abgelaufen. Das Steueramt ist für die sofortige Bezahlung der noch ausstehenden Steuern 1957 dankbar. Im Laufe des Monats Februar erfolgen die persönlichen Mahnungen. 2867

Wiesendangen, den 31. Januar 1958

Gemeindesteuernamt Wiesendangen

Gruß! A. M.

Lieber A. M.!

Sogar sehr – und nachahmenswert!

Gruß! Nebelspalter

**COMELLA**  
der  
neuzzeitliche  
Göttertrank  
aus Milch,  
Spezialkakao  
und Zucker